

# Einblicke in die Ausstellung



# Die Rückwand des Infostandes

## 12 Menschen – 12 Wünsche

Die zwölf Forderungen der Ausstellung werden durch 12 Personen aufgegriffen.

Jede von ihnen packt einen Koffer mit der entsprechenden Absicht.

Diese Gestaltung bezieht die Besucher und das Standpersonal als potentielle Protagonisten mit ein.

Die Figuren sind so gewählt, dass sie alle Bevölkerungsgruppen repräsentieren.



# Die Innenwände der Koffer

## 12 Menschen – 12 Koffer

Nun sind die Koffer gepackt.

Jedem Koffer ist die Person des Zentralmotivs zugeordnet. Sie präsentiert den Inhalt. Dies sind ganz konkrete Handlungsoptionen für einzelne Menschen, Gruppen der Gesellschaft oder die Politik.

Die ursprünglich geäußerten Wünsche stehen nun an der Außenseite der Koffer.



# Die Innenwände der Koffer

**„Wer glaubt, in einem physikalisch begrenzten System für immer wachsen zu können, ist entweder ein Idiot oder ein Ökonom.“**  
Karl Marx

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt zu einer Zukunft mit besserer und klimaschonender Energie beitragen:  
Energie sparen: Gehen Sie hochfrequenten Fahrzeugen, Gebäuden, Produktionsanlagen und Heizungsanlagen den Strom ab. Sprechen Sie sich bei jeder Anschaffung: Was ist wirklich nötig?  
Ersparbare Energie stützen: Bauen Sie Ihren Strom von Anbietern, die eine ökologische Produktion garantieren. Oder investieren Sie in erneuerbare Energien, indem Sie Strom oder Wärme mit Hilfe erneuerbarer Energien selbst erzeugen. Sie Geld auf einer Sparkasse anlegen oder Anteile an einem Aktienfonds erwerben.  
Das Aussehen von Kohle und Atomstrom verbieten!  
Sagen Sie der Politik, was Sie denken und fordern Sie dieses oder jenes zum Handeln im Klimaschutz auf.

**Zukunft fair teilen**

**„Ungerechtigkeit an irgendeinem Ort bedroht die Gerechtigkeit an jedem anderen.“**  
Martin Luther King

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt zu einer Zukunft mit besserer und klimaschonender Energie beitragen:  
Energie sparen: Gehen Sie hochfrequenten Fahrzeugen, Gebäuden, Produktionsanlagen und Heizungsanlagen den Strom ab. Sprechen Sie sich bei jeder Anschaffung: Was ist wirklich nötig?  
Ersparbare Energie stützen: Bauen Sie Ihren Strom von Anbietern, die eine ökologische Produktion garantieren. Oder investieren Sie in erneuerbare Energien, indem Sie Strom oder Wärme mit Hilfe erneuerbarer Energien selbst erzeugen. Sie Geld auf einer Sparkasse anlegen oder Anteile an einem Aktienfonds erwerben.  
Das Aussehen von Kohle und Atomstrom verbieten!  
Sagen Sie der Politik, was Sie denken und fordern Sie dieses oder jenes zum Handeln im Klimaschutz auf.

**Zukunft fair teilen**

**„Man ist dabei, die europäische Staatszivilisation (...) zu zerstören – und das im Namen des dummmsten Gesetzes der Welt, nämlich der Gewinnmaximierung.“**  
Karl Marx

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt zu einer Zukunft mit besserer und klimaschonender Energie beitragen:  
Energie sparen: Gehen Sie hochfrequenten Fahrzeugen, Gebäuden, Produktionsanlagen und Heizungsanlagen den Strom ab. Sprechen Sie sich bei jeder Anschaffung: Was ist wirklich nötig?  
Ersparbare Energie stützen: Bauen Sie Ihren Strom von Anbietern, die eine ökologische Produktion garantieren. Oder investieren Sie in erneuerbare Energien, indem Sie Strom oder Wärme mit Hilfe erneuerbarer Energien selbst erzeugen. Sie Geld auf einer Sparkasse anlegen oder Anteile an einem Aktienfonds erwerben.  
Das Aussehen von Kohle und Atomstrom verbieten!  
Sagen Sie der Politik, was Sie denken und fordern Sie dieses oder jenes zum Handeln im Klimaschutz auf.

**Zukunft fair teilen**

**„Der heutige „Standard“ kann nur solange aufrechterhalten werden, solange ihn die meisten nicht haben.“**  
Karl Marx

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt zu einer Zukunft mit besserer und klimaschonender Energie beitragen:  
Energie sparen: Gehen Sie hochfrequenten Fahrzeugen, Gebäuden, Produktionsanlagen und Heizungsanlagen den Strom ab. Sprechen Sie sich bei jeder Anschaffung: Was ist wirklich nötig?  
Ersparbare Energie stützen: Bauen Sie Ihren Strom von Anbietern, die eine ökologische Produktion garantieren. Oder investieren Sie in erneuerbare Energien, indem Sie Strom oder Wärme mit Hilfe erneuerbarer Energien selbst erzeugen. Sie Geld auf einer Sparkasse anlegen oder Anteile an einem Aktienfonds erwerben.  
Das Aussehen von Kohle und Atomstrom verbieten!  
Sagen Sie der Politik, was Sie denken und fordern Sie dieses oder jenes zum Handeln im Klimaschutz auf.

**Zukunft fair teilen**

**„Die Natur wird nie dem Menschen folgen, sondern der Mensch hat die Gesetze der Natur zu befolgen.“**  
Dissidenten

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt zu einer Zukunft mit besserer und klimaschonender Energie beitragen:  
Energie sparen: Gehen Sie hochfrequenten Fahrzeugen, Gebäuden, Produktionsanlagen und Heizungsanlagen den Strom ab. Sprechen Sie sich bei jeder Anschaffung: Was ist wirklich nötig?  
Ersparbare Energie stützen: Bauen Sie Ihren Strom von Anbietern, die eine ökologische Produktion garantieren. Oder investieren Sie in erneuerbare Energien, indem Sie Strom oder Wärme mit Hilfe erneuerbarer Energien selbst erzeugen. Sie Geld auf einer Sparkasse anlegen oder Anteile an einem Aktienfonds erwerben.  
Das Aussehen von Kohle und Atomstrom verbieten!  
Sagen Sie der Politik, was Sie denken und fordern Sie dieses oder jenes zum Handeln im Klimaschutz auf.

Nicht mehr lange, und über Erdöl, Erdgas und andere fossile Ressourcen zur Energiegewinnung berichten nur noch unsere Geschichtsbücher. Schon jetzt ist klar: In maximal 10 bis 15 Jahren ist das globale Produktionsmaximum von Erdöl endgültig erreicht. Dann können auch neue entdeckte Quellen die weltweit notwendigen Energiemengen nicht mehr auffüllen (Peak-Oil). Und nur und am Viertelhundert später wird die Knappheit auch die Gasvorkommen dieser Welt einholen.

Die Gründe liegen auf der Hand: Die Industrieländer steigern ihren Energiebedarf kontinuierlich. Und die neu industrialisierten Länder ziehen nach. Seit 20 Jahren steigt der Energiebedarf hier besonders stark an. Diese globale Nachfragesteigerung hat zu Rekordpreisen von Erdöl geführt. Nationen, die ihre Wirtschaftskraft auch weiterhin auf fossile Energieträger gründen, werden künftig abhängig von immer weniger Anbietern. Zunehmende Konflikte um die knapper werdenden Ressourcen bis hin zu kriegerischen Auseinandersetzungen um Öl und Gas werden die unausweichliche Folge.

Notwendig ist eine hauptsächlich dezentrale Energiegewinnung aus Wind, Wasser, Sonne und Biomasse! Diese ist nicht nur klimaschonend, sondern trägt auch zur Versorgungssicherheit bei, weil sie die Abhängigkeit von Großkonzernen und Importen durchbricht. Unersätzlich sind auch eine grundlegende Veränderung des Verbraucherverhaltens und eine konsequente Energiesparpolitik. Allein in Europa kann der Pro-Kopf-Energieverbrauch bis zum Jahr 2050 auf ein Drittel gesenkt werden. Für eine klimafreundliche Energiepolitik muss die Politik klare Ziele stecken und diese auch konsequent durchsetzen.

**Zukunft fair teilen**

**„Wir müssen Kilowattstunden und Tonnenkilometer wegrationalisieren, nicht Menschen.“**  
Ernst Ulrich von Weizsäcker

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt zu einer Zukunft mit besserer und klimaschonender Energie beitragen:  
Energie sparen: Gehen Sie hochfrequenten Fahrzeugen, Gebäuden, Produktionsanlagen und Heizungsanlagen den Strom ab. Sprechen Sie sich bei jeder Anschaffung: Was ist wirklich nötig?  
Ersparbare Energie stützen: Bauen Sie Ihren Strom von Anbietern, die eine ökologische Produktion garantieren. Oder investieren Sie in erneuerbare Energien, indem Sie Strom oder Wärme mit Hilfe erneuerbarer Energien selbst erzeugen. Sie Geld auf einer Sparkasse anlegen oder Anteile an einem Aktienfonds erwerben.  
Das Aussehen von Kohle und Atomstrom verbieten!  
Sagen Sie der Politik, was Sie denken und fordern Sie dieses oder jenes zum Handeln im Klimaschutz auf.

Wenn Produkte reden könnten, sie würden uns Wunderliches erzählen. Vielleicht wuchsen ihre Rohstoffe auf den Feldern Südamerikas, doch verarbeitet wurden sie in den Fabriken Asiens. Viele von ihnen haben die Welt mehrfach umrundet, bevor sie schließlich in unseren Einkaufskörben landeten. Sie gingen durch die Hände dutzender Menschen, die im Norden und Süden, Osten und Westen im Rahmen internationaler Arbeitsteilung an der globalen Wertschöpfungskette beteiligt sind. Ihr Ende finden sie schließlich auf einer Müllhalde, weit weg vom Ort ihres Konsums.

Globalisierung hat viele Menschen aus der Armut geholt, aber sie ist auch mit vielen negativen Folgen verbunden. So verursachen die Produktionen von Produkten einen absurden, ökologisch nicht tragbaren Transportaufwand. In den Industrienationen verschwinden traditionelle Berufe und Ausbildungsstellen. Globalisierte Produktionsketten verstärken und zementieren Ungleichheiten zwischen Arm und Reich, wenn Konzerne überhöhte Renditen erwirtschaften, weil konkurrierende Produktionsstandorte sich mit niedrigen Sätzen und Umweltstandards unterbieten und die billigen Arbeitskräfte unter tragbaren sozialen und ökonomischen Bedingungen leiden.

Im Zeitalter knapper werdender Ressourcen und steigender Kosten ist neben einer nachhaltigen Gestaltung internationaler Wertschöpfungsketten eine nachhaltige Regionalentwicklung der Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit. Regionale Wirtschaften nutzen und fördern die vorhandenen Potenziale, sind gemeinschaftsbildend und stärken die Wirtschaftskraft vor Ort. Die Zeit ist reif für eine Renaissance der Regionen.

**Zukunft fair teilen**

# Die Innenwände der Koffer



**„Wir befinden uns mitten im dritten Weltkrieg, dem schrecklichsten von allen. Dem Vernichtungsfeldzug gegen unsere Kinderkinder.“**  
Hindenburg

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt eine solidere Zukunft beitragen.  
Fördern Sie eine neue Unternehmenskultur:  
Tabelle- und Kurzeinzelarbeit kann zu Produktivitätsgewinnen und einem höheren Flexibilität führen. Stehen Sie in Vorkonsum. Regen Sie Diskussionsrunden darüber in Ihrem Arbeitsumfeld an.  
Bleiben Sie offen für Neues!  
Es gibt viele Ideen, die einen Handlungsrahmen für eine gute Verbindung von Arbeit und Freizeit schaffen. Lassen Sie diese gemeinsamen Diskussionsrunden. Diskutieren Sie im Plenum und Geschlossenheit. Machen Sie Sie überzeugt hat.  
Engagieren Sie sich!  
Jeder kann einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Zielgesellschaftliche Engagement schafft Vertrauen und höheren Reichtum und trägt wesentlich zur Stabilität einer Gesellschaft bei.

„In Europa sind wir in einem beispiellosen Prozess der Umwälzung. Diese Umwälzung ist ein Prozess, der sich über die gesamte Welt ausbreitet. In Europa sind wir in einem beispiellosen Prozess der Umwälzung. Diese Umwälzung ist ein Prozess, der sich über die gesamte Welt ausbreitet.“

**Zukunft fair teilen** 



**„Es kommt nicht darauf an, den Menschen in der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen.“**  
Klein

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt eine solidere Zukunft beitragen.  
Fördern Sie eine neue Unternehmenskultur:  
Tabelle- und Kurzeinzelarbeit kann zu Produktivitätsgewinnen und einem höheren Flexibilität führen. Stehen Sie in Vorkonsum. Regen Sie Diskussionsrunden darüber in Ihrem Arbeitsumfeld an.  
Bleiben Sie offen für Neues!  
Es gibt viele Ideen, die einen Handlungsrahmen für eine gute Verbindung von Arbeit und Freizeit schaffen. Lassen Sie diese gemeinsamen Diskussionsrunden. Diskutieren Sie im Plenum und Geschlossenheit. Machen Sie Sie überzeugt hat.  
Engagieren Sie sich!  
Jeder kann einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Zielgesellschaftliche Engagement schafft Vertrauen und höheren Reichtum und trägt wesentlich zur Stabilität einer Gesellschaft bei.

„Es kommt nicht darauf an, den Menschen in der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen.“

**Zukunft fair teilen** 

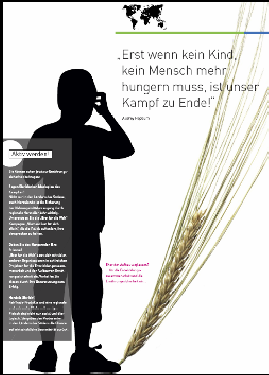


**„Herr, wie sind Deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll Deiner Güter.“**  
Hindenburg

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt eine solidere Zukunft beitragen.  
Fördern Sie eine neue Unternehmenskultur:  
Tabelle- und Kurzeinzelarbeit kann zu Produktivitätsgewinnen und einem höheren Flexibilität führen. Stehen Sie in Vorkonsum. Regen Sie Diskussionsrunden darüber in Ihrem Arbeitsumfeld an.  
Bleiben Sie offen für Neues!  
Es gibt viele Ideen, die einen Handlungsrahmen für eine gute Verbindung von Arbeit und Freizeit schaffen. Lassen Sie diese gemeinsamen Diskussionsrunden. Diskutieren Sie im Plenum und Geschlossenheit. Machen Sie Sie überzeugt hat.  
Engagieren Sie sich!  
Jeder kann einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Zielgesellschaftliche Engagement schafft Vertrauen und höheren Reichtum und trägt wesentlich zur Stabilität einer Gesellschaft bei.

„Herr, wie sind Deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll Deiner Güter.“


**Zukunft fair teilen** 



**„Erst wenn kein Kind, kein Mensch mehr hungern muss, ist unser Kampf zu Ende!“**  
Hindenburg

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt eine solidere Zukunft beitragen.  
Fördern Sie eine neue Unternehmenskultur:  
Tabelle- und Kurzeinzelarbeit kann zu Produktivitätsgewinnen und einem höheren Flexibilität führen. Stehen Sie in Vorkonsum. Regen Sie Diskussionsrunden darüber in Ihrem Arbeitsumfeld an.  
Bleiben Sie offen für Neues!  
Es gibt viele Ideen, die einen Handlungsrahmen für eine gute Verbindung von Arbeit und Freizeit schaffen. Lassen Sie diese gemeinsamen Diskussionsrunden. Diskutieren Sie im Plenum und Geschlossenheit. Machen Sie Sie überzeugt hat.  
Engagieren Sie sich!  
Jeder kann einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Zielgesellschaftliche Engagement schafft Vertrauen und höheren Reichtum und trägt wesentlich zur Stabilität einer Gesellschaft bei.

„Erst wenn kein Kind, kein Mensch mehr hungern muss, ist unser Kampf zu Ende!“

**Zukunft fair teilen** 



**„In Wahrheit nützt mir nicht, was mir allein nützt, sondern was dem Mitmenschen, der Gemeinschaft, der Gesellschaft nützt.“**  
Carl Friedrich von Weizsäcker

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt eine solidere Zukunft beitragen.  
Fördern Sie eine neue Unternehmenskultur:  
Tabelle- und Kurzeinzelarbeit kann zu Produktivitätsgewinnen und einem höheren Flexibilität führen. Stehen Sie in Vorkonsum. Regen Sie Diskussionsrunden darüber in Ihrem Arbeitsumfeld an.  
Bleiben Sie offen für Neues!  
Es gibt viele Ideen, die einen Handlungsrahmen für eine gute Verbindung von Arbeit und Freizeit schaffen. Lassen Sie diese gemeinsamen Diskussionsrunden. Diskutieren Sie im Plenum und Geschlossenheit. Machen Sie Sie überzeugt hat.  
Engagieren Sie sich!  
Jeder kann einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Zielgesellschaftliche Engagement schafft Vertrauen und höheren Reichtum und trägt wesentlich zur Stabilität einer Gesellschaft bei.

Jugendaufstände in Athen, Massenproteste in Letland und Litauen, Straßenschlachten in Sofia, Tumulte in Paris. Es brodelt auf dem alten Kontinent, und daran ist nur auf den ersten Blick die weltweite Finanzkrise schuld. Auf den zweiten Blick hat diese Krise längst bekannte Fakten nur verschärft: Produktionsrückfälle, Entlassungen und die Enttäuschung von Millionen Menschen, die sich als Verlierer der letzten Jahre sehen.

Von Vollbeschäftigung spricht schon längst keiner mehr. Die Europäische Union erwartet, dass 2010 jeder Zehnte der 228 Millionen potenziellen Erwerbstätigen Europas ohne Arbeit dasteht. Auf der anderen Seite sieht sich die Gruppe der Arbeitenden mit wachsenden Anforderungen konfrontiert und mit der Angst vor dem Absturz. Schon vor von fünf Deutschen empfinden die Gesellschaft, in der sie leben, als ungerecht. Doch das Wahlergehen und der Zusammenhalt einer Gesellschaft hängt davon ab, dass alle von ihren Früchten leben können.

Was also tun, wenn der Arbeitsgesellschaft die Arbeit ausgeht? Nachdem die fortwährende Steigerung der Arbeitsproduktivität in den letzten Jahrzehnten zu einem „Wachstum ohne Beschäftigung“ geführt hat, ist es höchste Zeit neue Wege zu gehen. Nicht die Erhöhung der Arbeitsproduktivität, sondern die höhere Effizienz von Energie und Material muss fortan im Mittelpunkt unserer wirtschaftlichen Entwicklung stehen. Die Erwerbsarbeit sollte gerecht geteilt werden, sodass mehr Menschen Arbeit haben. Wenn Männer und Frauen neue Formen der Arbeitsteilung finden und ein garantiertes Grund Einkommen die elementaren Bedürfnisse eines jeden Menschen absichert und somit neue Spielräume für häusliche, familiäre Aufgaben und die Gemeinwohlarbeit eröffnet – wenn also Arbeit fair geteilt wird, ist die beste Basis für eine zukunftsfähige Gesellschaft gelegt.

**Zukunft fair teilen** 



**„Es gibt wichtigere Dinge im Leben als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.“**  
Maritima Gandhi

**Aktiv werden!**  
Sie können schon jetzt eine solidere Zukunft beitragen.  
Fördern Sie eine neue Unternehmenskultur:  
Tabelle- und Kurzeinzelarbeit kann zu Produktivitätsgewinnen und einem höheren Flexibilität führen. Stehen Sie in Vorkonsum. Regen Sie Diskussionsrunden darüber in Ihrem Arbeitsumfeld an.  
Bleiben Sie offen für Neues!  
Es gibt viele Ideen, die einen Handlungsrahmen für eine gute Verbindung von Arbeit und Freizeit schaffen. Lassen Sie diese gemeinsamen Diskussionsrunden. Diskutieren Sie im Plenum und Geschlossenheit. Machen Sie Sie überzeugt hat.  
Engagieren Sie sich!  
Jeder kann einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Zielgesellschaftliche Engagement schafft Vertrauen und höheren Reichtum und trägt wesentlich zur Stabilität einer Gesellschaft bei.

„Es gibt wichtigere Dinge im Leben als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.“

Wann Deutschland in eine Umfrage, ob seine Bürger glücklich sind, international nicht einmal unter die ersten Achtzig kommt, zeigt dies vor allem eines: Glück hat nicht unbedingt mit materiellem Wohlstand zu tun. Lebenszufriedenheit kann auch ohne den Wohlstand des „schneller, höher, weiter“ erreicht werden. Konzepte, die auf eine Funktionsorientierung setzen (z. B. Car-Sharing) zeigen dies mit mehr und mehr Erfolg. Machen wir uns auf zu einer Lebensführung, die gekennzeichnet ist vom rechten Maß, einer inneren Unabhängigkeit gegenüber dem „Haben müssen“ und einem Wohlstand an Zeit, in dem man die Kunst des Lebens wieder erlernen kann.

**Zukunft fair teilen** 

# Die Koffer

## Wind, Wasser, Sonne!



## Thema: Solarwirtschaft

Noch immer setzt die Wirtschaft auf fossile Energieerzeugung. Doch die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien. Mit verstärkt dezentralen Strukturen und einem sparsamen Verbrauch ermöglichen sie Klimaschutz und Versorgungssicherheit.

Die Gestaltung des Koffers erinnert an ein Ölfass. Auf ihm sind diverse Embleme von Automobilmarken, Energieversorgern und Ölproduzenten aufgebracht.

Im Kofferinneren können die Besucher mehrere Solarmodelle (Wasserpumpe, Windkraftwerk, Hubschrauber, Flugzeug) mit einer Taschenlampe in Gang setzen. An der Innenkante des Deckels lässt sich ein Mini-Racer in Fahrt bringen.

# Die Koffer

Wind, Wasser, Sonne!



# Die Koffer

## Nahrung ist Menschenrecht!



## Thema: Ernährungssicherung

Trotz vieler Selbstverpflichtungen und Absichtserklärungen der Internationalen Staatengemeinschaft hungern heute mehr Menschen denn je. Die Ursache liegt aber nicht an einem Mangel an produzierten Nahrungsmitteln, sondern an der ungerechten Verteilung und unfairen Handelsbedingungen für die Länder des Südens.

Der Koffer ist dem Thema Hunger entsprechend schlicht schwarz gestaltet. Der Slogan ist mit Getreidekörnern und Hülsenfrüchten aufgebracht.

Unter 11 „Topfdeckeln“ verbergen sich 11 Nahrungsmittel und Produkte, anhand derer die verschiedenen Mechanismen erklärt werden, wie Hunger zustande kommt. Diese sind: Mais, Reis, Kaffee, Milchpulver, Geflügel, Orangen, Tomaten(mark), Shrimps, Kraftfutter (Soja), Rosen, Altkleider.



# Die Koffer

## Nahrung ist Menschenrecht!



# Die Koffer

## Dem Markt Regeln geben!

### Thema: Raubökonomie vs. Ökosoziale Marktwirtschaft

Die Deregulierung der Marktwirtschaft im Zeichen des Neoliberalismus hat – verbunden mit der aktuellen Finanzkrise – eine Kapitalismusdebatte aufkommen lassen. Hierbei steht der Wunsch im Vordergrund, dass die Wirtschaft den Menschen und nicht der Profitgier dienen soll.

Das Äußere des Koffers zeigt ein Verkehrsschild. Es greift so einen Bereich auf, bei dem niemand außer Zweifel stellen würde, dass Regeln zum reibungslosen Ablauf notwendig sind.

Im Kofferinneren können 5 mit Regeln beschriftete Klötzchen auf eine schräge Oberfläche, die den Markt symbolisiert, gesteckt werden. Tut man dies nicht, rollt eine Kugel den Abhang hinunter und landet in der Raubökonomie. Mit eingesteckten Klötzchen landet die Kugel in der Ökosozialen Marktwirtschaft.



# Die Koffer

Dem Markt Regeln geben!



# Die Koffer

## Die Schöpfung bewahren!

### Thema: Schutz der Biodiversität

Regenwaldabholzung, Monotonie auf den Agrarflächen und Zerstörung von Lebensräumen für Pflanzen und Tieren durch den Klimawandel: Eine kontinuierliche Reduzierung der Artenvielfalt ist nicht nur ein Verbrechen gegenüber der Schöpfung sondern bedroht auch letzten Endes unser eigenes Fortbestehen.

Das Äußere ist mit einem Jutestoff bespannt und zeigt verschiedene Pflanzen und Tiere in einer vereinfachten, farbenfreudigen Darstellung.

Das Kofferinnere dient dazu, aktiv ein Zeichen zum Erhalt der Artenvielfalt zu setzen. Unter dem Motto „Wir säen Zukunft“ können die Besucher ein Samenkorn säen und pflegen. Dieses wandert dann weiter zum nächsten Veranstalter, der wiederum weitere Samen sät.



# Die Koffer

## Die Schöpfung bewahren!



# Die Koffer

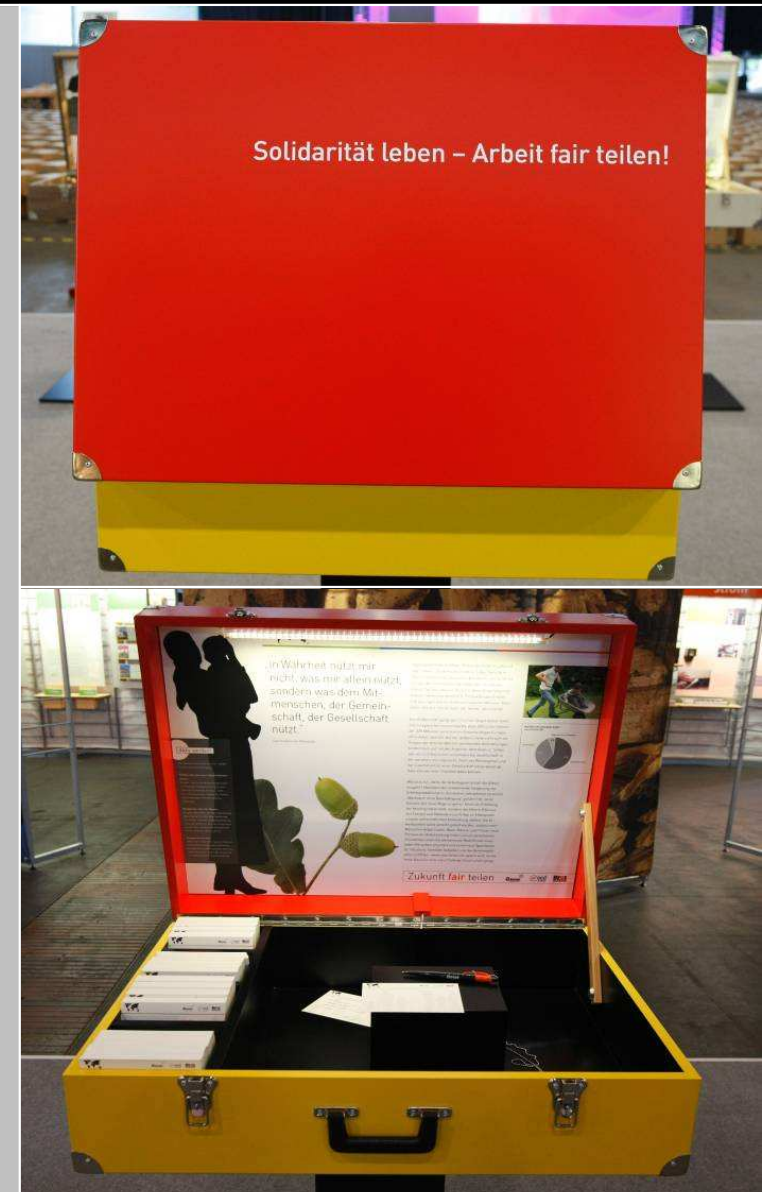
Solidarität **leben** – **Arbeit fair teilen!**

## Thema: Faire Gesellschaft

Nur ein Drittel der in Deutschland geleisteten Arbeit ist bezahlt und die Schere zwischen arm und reich klafft immer weiter auseinander. Im Zuge der Globalisierung nehmen aber die Industrienationen eine wichtige Vorbildfunktion ein. Wer weltweit eine nachhaltige Entwicklung und Gerechtigkeit einfordert, muss im eigenen Land anfangen.

Der Koffer präsentiert sich in den Flaggenfarben Deutschlands.

Im Inneren können die Besucher auf Kärtchen ihre Wünsche an ein zukunftsfähiges Deutschland schreiben. Diese wandern dann mit der Ausstellung weiter und werden so zu einer Kommunikationsplattform über den jeweiligen Veranstaltungsort hinaus.



# Die Koffer

Solidarität **leben – Arbeit fair teilen!**



# Die Koffer

Gut leben, statt viel haben!

## Thema: Ökologischer Wohlstand

Nachhaltiges, soziales und ökologisches Wirtschaften bedeutet nicht den Verlust von Lebensqualität, sondern einen Wandel der Wohlstandskriterien. Studien zeigen, dass mit zunehmendem Konsumverhalten keineswegs die Zufriedenheit der Bevölkerung wächst.

Der Koffer ist aus Nussbaum gebaut. Dieser Rohstoff symbolisiert mit seiner edlen Anmutung den Wertewandel von Quantität hin zu Qualität, von Wegwerfprodukten hin zu Produkten mit Bestand, von Chemie hin zu Natur.

Im Inneren zeigt eine Kollage anschaulich den Übergang von einer konsumorientierten Wegwerfgesellschaft zu einer ökosozialen Gesellschaftsordnung.





# Die Koffer

Gut leben, statt viel haben!



# Die Koffer

## Nachhaltige Entwicklung ist möglich!



## Thema: Globale Gerechtigkeit

Noch immer ist die Welt zweigeteilt: Die Industrienationen genießen Ernährungssicherheit, Bildung und Gesundheit, während diese Menschenrechte für viele Menschen in den Ländern des Südens nicht verfügbar sind. Eine gerechte Globalisierung muss daher einen Schwerpunkt auf die Beseitigung dieses Gefälles legen.

Der Koffer zeigt durch seine Schwarz-Weiß-Teilung den Graben, der die südlichen von den nördlichen Ländern trennt. Die beiden Hände zeigen den Wunsch nach globaler Gerechtigkeit, der noch nicht in Erfüllung gegangen aber realisierbar ist.

Im Inneren befinden sich Symbole der Ungerechtigkeit: Ein Joch, Stacheldraht und Geld. Tritt man an den Koffer heran, so ertönt ein Auszug aus Jesaja, der die Befreiung aller Unterdrückungsformen einfordert.

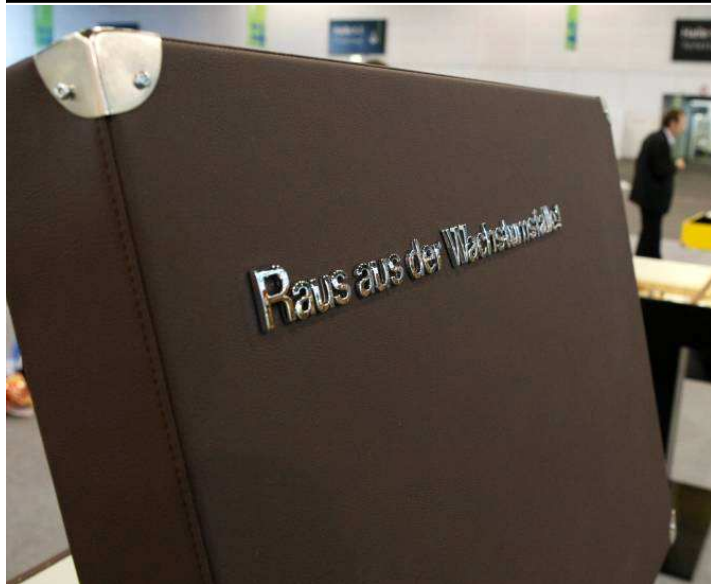
# Die Koffer

## Nachhaltige Entwicklung ist möglich!



# Die Koffer

## Raus aus der Wachstumsfalle!



## Thema: Entwicklung statt Wachstum

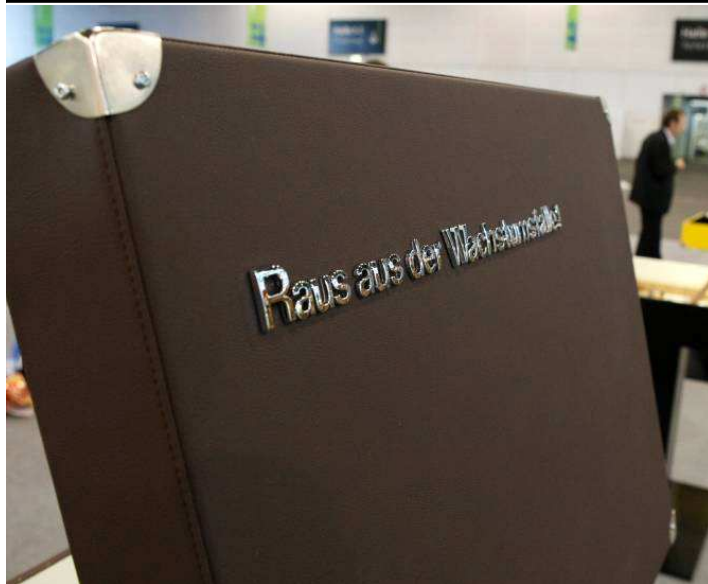
Ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum ist die einzige Möglichkeit unseren Wohlstand zu erhalten und Arbeit und soziale Sicherheit zu garantieren. Diese Maxime ist den Menschen der Industrienationen in Fleisch und Blut übergegangen und wird heute von nur Wenigen hinterfragt. Dabei liegt der Irrtum auf der Hand: Ein unendliches Wachstum in einer endlichen Umgebung ist schlicht nicht möglich. Die Devise muss vielmehr lauten: Entwicklung statt Wachstum.

Ein mit braunem Leder bespannter „Bankerkoffer“ mit einer Chromaufschrift symbolisiert unsere heutige Sicht der Dinge.

Im Inneren können die Besucher ganz anschaulich eine Wachstumsfalle erleben: Sie können Luftballons aufpumpen. Aber in einer bestimmten Entfernung ist ein Nagel angebracht. Der Besucher hat nun die Wahl: Entweder er entzieht den Ballon der Falle und nimmt ein Give-Away mit nach Hause oder er pumpt weiter und der Ballon platzt.

# Die Koffer

## Raus aus der Wachstumsfalle!



# Die Koffer

## Global denken, lokal handeln!

### Thema: Regionale Märkte stärken

Erdbeeren aus Kenia, Rindfleisch aus Argentinien oder Rosen aus dem Kongo: Viele in unserer Region beheimatete Produkte werden heute in weit entfernten Gebieten angebaut. Unter enormen ökologischem Aufwand, da die klimatischen Bedingungen dort eigentlich nicht gegeben sind. Künstliche Bewässerung sowie ein riesiger Pestizid- und Düngereinsatz sind notwendig, um gute Ernten zu erzielen. Hinzu kommt dann noch die Fracht um die halbe Erde, die diesen Produkten einen gigantischen ökologischen Rucksack verpasst.

Dieser Koffer ist mittels diverser Aufkleber internationaler Spediteure wie ein Frachtstück gestaltet.

Der globale Frühstückstisch im Inneren zeigt auf einen Blick, aus welcher Herren Länder die Nahrungsmittel kommen, die sich auf einem ganz normalen Frühstückstisch hierzulande wiederfinden.



# Die Koffer

Global denken, lokal handeln!



# Die Koffer

## Auf kleinerem Fuße leben!



## Thema: Ökologischer Fußabdruck

Würden alle Menschen genauso leben, wie der deutsche Durchschnitt, bräuchten wir 2-3 Erden, um ein ökologisches Gleichgewicht zu erzielen. Als Maß für diese Einschätzung dient der ökologische Fußabdruck. Dieser dürfte bei der jetzigen Weltbevölkerung nicht höher als 2,1 gHa sein. Der deutsche Durchschnitt, liegt bei 4,7 gHa.

Das Kofferäußere ist mit einer Sandoberfläche verkleidet auf dem zwei große schwarze und viele kleine grüne Fußabdrücke die Forderung „Auf kleinerem Fuße leben!“ visuell untermauern.

Im Inneren können alle ihren Fußabdruck errechnen. Hierzu müssen sie mit Hilfe von Schiebereglern 9 Fragen beantworten. Eine Legende nennt die Einstufung des errechneten Ergebnisses und wie viele Erden notwendig wären, wenn alle so leben würden.



# Die Koffer

Auf kleinerem FuÙe leben!



# Die Koffer

Gemeinsam anders leben, damit alle überleben!



## Thema: Klimawandel

Trotz Millenniumszielen und Agenda 21 steigt die CO<sup>2</sup>-Emission weltweit weiterhin an. Zum einen schaffen es die Industrieländer nicht ihre selbst definierten Ziele zu erreichen und zum anderen erleben einige bevölkerungsreiche Schwellenländer derzeit eine starke wirtschaftliche Entwicklung. Und während die Folgen des Klimawandels in den Verursacherländern noch weitestgehend mit HighTech abgedeckt werden, bedrohen Stürme, Überschwemmungen und Trockenheit das Leben unzähliger Menschen in den Entwicklungsländern.

Eine verspiegelte Oberfläche mit einer Gruppe von Menschen soll den Besucher in diese Gruppe mit aufnehmen.

Auf dem Kirchentag diente dieser Koffer einem Give-Away: ein Klimarechner, mit dem jeder seinen eigenen CO<sup>2</sup>-Ausstoß errechnen kann. Ob dies bei einer Reproduktion der Ausstellung ebenfalls so sein sollte, bedarf einer Absprache.

# Die Koffer

Gemeinsam anders leben, damit alle überleben!



# Die Koffer

## Gastrecht für alle!



## Thema: Menschenwürde

Wir alle sind auf der Erde zu Gast und genießen ein Gastrecht. Dieses sollte daher auch jedem Menschen garantieren, dass er – egal in welchen Regionen er zu Hause ist – Bedingungen vorfindet, die ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Der Kofferrücken zeigt ein Gemälde von einer Stuttgarter Künstlerin. Es kontrastiert Orte des Verlassens mit Orten des Verweilens.

Das Exponat dieses Koffers ist ein Spiel. Die Besucher können intuitiv Figuren auf die verschiedenen Kontinente nach vier Kategorien anteilig verteilen. Diese sind: Bevölkerungszahl, Energieverbrauch, Einkommen und Hunger. Die Lösung ist jeweils unter dem doppelten Boden der Figurenkästchen verborgen.

# Die Koffer

Gastrecht für alle!



# Verleihkonditionen

Für den Verleih der Ausstellung gibt es mehrere Alternativen, die sich in den Kosten und im Aufwand für den Veranstalter unterscheiden: Angefangen von einem FullService inklusive Beleuchtung und Sockeln, bis hin zu einem eigenständigen Aufbau mit eigenen Tischen, reicht der Preisrahmen von 7.000 € bis 500 €.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir werden die für Sie passende Lösung finden.

## **Thomas Knödl**

Referent für Ausstellungen

[t.knoedl@brot-fuer-die-welt.de](mailto:t.knoedl@brot-fuer-die-welt.de)

0711-2159-363

## **Johannes Küstner**

Referent Zukunftsfähiges Deutschland

[j.kuestner@brot-fuer-die-welt.de](mailto:j.kuestner@brot-fuer-die-welt.de)

0711-2159-118

Herzlichen Dank für Ihr Interesse

Zukunft **fair** teilen

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

